

Unbeschwerter und sorgenloser studieren

Rekordfördersumme für Studierende und Graduierte für Auslandspraktika in Europa – eine Erfahrung, die sich durchaus lohnt

Fulda (hsf). Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) haben die bisher höchste Fördersumme für die Stipendienprogramme „Erasmus Placements“ und „Leonardo da Vinci“ bewilligt.

Dies bestätigte die erfolgreiche Arbeit der regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika in Fulda, heißt es in einer Pressemeldung.

Für den Zeitraum Juni 2009 bis September 2010 stehen dem Netzwerk für EU-Praktika für 157 Studierende knapp 250 000 Euro an „Erasmus“-Stipendienmitteln zur Verfügung. Im „Leonar-

do“-Graduiertenprojekt können für den Zeitraum Juni 2009 bis Mai 2011 mit knapp 175 000 Euro insgesamt 40 Absolventinnen und Absolventen sowie erstmals auch Teilnehmer an Weiterbildungskursen der Hochschule eine Förderung erhalten, heißt es in der Meldung weiter.

Ioana Onete, Masterstudentin am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda, hat sich erfolgreich beworben: „Ich bin sehr dankbar, dass ich das Stipendium bekommen habe. Das wird mir ermöglichen, mich ausschließlich auf mein Praktikum zu konzentrieren und mir keine Sorgen über

die Finanzen machen zu müssen.“

Ioana Onete wird ihr Praktikum in einer Bildungsstätte mit Schwerpunkt Zentral- und Osteuropa in Wien absolvieren und markiert damit einen deutlichen Trend. Immer mehr Studierende aus allen Fachrichtungen entscheiden sich für ein Praktikum im Ausland. Die europäischen Metropolen wie Brüssel, London, Paris, Madrid und Stockholm sind bei den Studierenden besonders beliebt. Die Studierenden sammeln bei einem Auslandsaufenthalt nicht nur fachliche Eindrücke, sondern müssen sich auch an andere kulturelle

Gegebenheiten gewöhnen. Ioana Onete meint dazu „Ich bin begeistert von meinem Praktikum, da ich in erster Linie in einem sehr interkulturellem Umfeld arbeiten werde: Mein Koordinator kommt aus den USA, meine Kollegin aus Armenien und an den Veranstaltungen des Instituts werden Menschen aus der ganzen Welt teilnehmen.“

Unter der Leitung der Hochschule Fulda und dem Institut inter.research haben sich Hochschulen aus Kassel, Gießen, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Remagen zum Netzwerk für EU-Praktika zusammengeschlossen und unterstützen Studieren-

de und Graduierte bei der Finanzierung und Ausübung ihrer Praktika im europäischen Ausland. Hierzu gehört unter anderem ein interkulturelles Online-Training, dass vom Institut in-

ter.research angeboten wird. In den letzten acht Jahren konnten bereits über 700 Studierende und 120 Graduierte ein Stipendium für Praktika im europäischen Ausland erhalten.

Hintergrund-Info

Auf www.eu-placements.de gibt es weitere Informationen zu den beiden Programmen. Katja Mruk (mruk@inter-research.de), Programmkoordinatorin am Institut inter.research steht für Fragen rund um das Auslandspraktikum zur

Verfügung.

Kontakt:

Regionale Kontaktstelle für EU-Praktika, c/o Institut inter.research e.V., Heinrich-von-Bibra-Platz 1b, 36037 Fulda, Telefon, (0661) 96 40 7405, info@eu-placements.de

Marktkorb 01.11.2009
Leonardo/Erasmus
Auflage 98.120